

Dem äusseren Aussehen nach gleicht sie der *P. Bistortae*. Uredosporen klein, hellbraun, stachlich, 17–20 μ diam. Teleutosporen keulenförmig oder oblong, am Scheitel mit blasserer, fast farbloser Papille, in der Mitte oft etwas eingeschnürt, in den hinfalligen Stiel verschmälert, glatt, braun, 27–41 μ lang, 11–20 μ breit.

Der Vortrag wurde durch Vorlegung getrockneter Exemplare von mehreren Arten beleuchtet.

Botaniker-Congresse etc.

59. Versammlung

Deutscher Naturforscher und Aerzte

in Berlin vom 18.–24. September 1886.

Section für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Sitzung Dienstag den 21. September, Nachmittags 2 Uhr.

Vorsitzender: Herr v. Recklinghausen (Strassburg).

Herr Ribbert (Bonn):

Ueber den Untergang pathogener Schimmelpilze
im Organismus.

Bei Injection geringer Sporenmenge stirbt das Kaninchen nicht, sondern wird gesund. Die Untersuchung der Organe in verschiedenen Intervallen nach der Injection ergibt, dass in solchen Fällen eine regelmässige Keimung der Sporen nicht eintritt. Man findet sie schon 6 Stunden nachher von Leukocythen umgeben, besonders deutlich in der Leber. Die Ansammlung weisser Blutkörperchen, zwischen denen die Sporen im Verlauf von Tagen zu Grunde gehen, führt zur Bildung kleiner Knötchen, Dilatation der Capillaren und Compression der Leberzellen. Mit dem Absterben der Pilze zerfallen und verschwinden die Leukocythen, die comprimierten Leberzellen regenerieren sich vielfach unter Bildung von Riesenzellen, welche häufig Sporenreste enthalten. Auch aus der Lunge werden Riesenzellen aus den desquamirten Epithelien gebildet und nehmen gleichfalls zum Theil die Pilze auf. In beiden Organen bringen es die Sporen nur zu einer unvollkommenen Keimung in Gestalt einer allseitigen feinen Umstrahlung. Die regelmässige Entwicklung wird eben durch die protoplasmatische Einhüllung, in erster Linie durch die Leukocythen verhindert.

Section für Veterinärmedizin.

Sitzung Montag den 20. September, 9 Uhr.

Vorsitzender: Herr Müller (Berlin).

Herr Schütz (Berlin):

Das Contagium der Influenza pectoralis.

Anatomisch sind beim Pferde zwei Formen der Brustseuche zu unterscheiden. Einmal sind gelbe nekrotische Herde im Lungengewebe sowohl inmitten der Lunge als dicht unter der Pleura eingelagert, in welchen die Wirkung des Contagiums einsetzen muss. An diese ältesten Herde kann sich eine Ausbreitung des Processes anschliessen auf das Nachbarparenchym wie auf die Pleura (Ausbreitungspleuritis). Die typische Pleuritis der Brustseuche kommt aber zu Stande, indem Erweichung eines nekrotischen Herdes und Perforation der Pleura eintritt (Perforations-Pleuritis). Bei der zweiten Form finden sich keine Herde, sondern diffuse Hepatisation.

Die erste Form ist eine Pneumonia multiplex mortificans, der Gangrän sehr ähnlich, die zweite, Pneumonia simplex, gleicht der croupösen Pneumonie des Menschen. Eine Prüfung der nekrotischen Herde ergab ausnahmslos die Anwesenheit eines eigenthümlichen Bakteriums ovaler Form, meist zu zweien beisammen und mit doppelseitiger Theilung, in den Herden zahllos, spärlicher in der Nachbarschaft vorhanden.

Reinculturen wuchsen am besten auf Fleischwasserpeptongelatine, in Form von Kügelchen neben dem Impfstich, nur unter der Oberfläche und ohne Verflüssigung der Gelatine. Das Bakterium ist in Form und Wachsthum von allen bisher in der Lunge gefundenen also ganz verschieden.

Impfung von Mäusen tödtete diese stets unter Septikämie (hervorragend Splenitis haemorrhagica und Fettleber). Im Blut derselben lediglich die Bakterien, hier von einem ungefärbten Hof umgeben. Directe Einimpfung von Culturflüssigkeit in die Lungen tödtete drei Pferde nach höchstens 11tägiger Krankheit, jedesmal bestand mortificirende Pneumonie an den Infectionsorten mit Perforations-Pleuritis.

Ein Inhalations-Versuch bei einem Pferd tödtete dasselbe nicht, es genas und zeigte, nach langer Zeit getödtet, chronische Pneumonie. Dieser Punkt erfordert weitere Versuche.

Bei der zweiten diffusen Form der Pneumonie fanden sich in den hepatisirten Theilen dieselben Bakterien.

Die Pneumonia simplex und mortificans sind also aetiologisch derselbe Process, der stets von einer Anzahl von Infectionspunkten ausgeht und durch Diffusion ein unum werden kann.

Wie der Croup eine fibröse und eine diphtheritische Form hat, so ist diese Pneumonie je nach Virulenz des Contagiums einmal mortificirend, anderseits nur eine fibröse Entzündung.

Demnach gibt es beim Pferde nur eine Pneumonie, welche aber anatomisch und klinisch verschieden auftritt und — ebenfalls je nach

Virulenz des Contagiums — bald nur sporadisch vorkommt, bald epidemisch wird.

Section für innere Medicin.

Sitzung vom 21. September, Vormittags 11 Uhr.

Vorsitzender: Herr Biermer.

Herr Zäuslein (Genua):

Ueber die Dauerformen des Koch'schen Kommabacillus und einige Notizen über sein Wachsthum im 3. Jahre seines Imports in Europa.

Es wurden Culturen in sehr verdünnten Nährmedien gemacht, welche in folgender Reihe zeitlich geschieden die verschiedenen Formen zur Entwicklung kommen liessen: Komma und blosse Kugeln, Bacillenketten; diese Formen sterben nach 2—5 Minuten dauernder Austrocknung. Später treten Spirillen und an denselben die von Hueppe beschriebenen Arthrosporen auf; sie übertreffen den Spirillus an Breite um wenig, sind rund, stark glänzend und werden zuerst endständig, dann frei; sie widerstehen der Austrocknung bis 3 Stunden und 20 Minuten. Sowohl die Bildung als das Auskeimen derselben wurde öfters direct beobachtet. Erst später treten die degenerativen Formen, welche theils als Sporen beschrieben wurden, auf; solche Culturen widerstehen der Austrocknung nicht länger als die früheren.

Es wird somit die Hueppe'sche Spore, da sie länger als der Kommabacillus der Austrocknung widersteht, und entsprechend ihrer botanischen Stellung als eine Dauerspore aufzufassen sein, wenn auch nicht gleichzeitig mit einer endogenen. Es wird noch bemerkt, dass in diesem Jahre der Koch'sche Bacillus unregelmässiger gewachsen ist und sich öfter rascher, doch nie so rasch wie der Finkler'sche, entwickelt hat.

Discussion:

Herr Paul Guttman (Berlin) theilt mit, dass nach Untersuchungen im Laboratorium des städtischen Krankenhauses Moabit sich aus mehrere Monate alten Cholera gelatine culturen, die bei wiederholten mikroskopischen Untersuchungen keine Cholera bacillen enthielten, bei Ueberimpfung auf Gelatine wieder Cholera bacillen entwickelten. — Wenn hingegen alte Cholera cultur auf die Deckgläser gestrichen, 24 Stunden Brutschranktemperatur ausgesetzt und hierauf in die Nährgelatine oder Bouillon gebracht wurde, so trat keine Culturentwicklung ein. — Die erstgenannte Beobachtung scheint dafür zu sprechen, dass Dauerformen der Cholera bacillen existiren.

Herr Finkler: Vor 2 Jahren haben wir zuerst diese Beobachtungen beschrieben, dass in alten Culturen nur noch Körner zu finden sind, welche in der That wieder zu Kommabacillen auswachsen. Wir haben die Resistenz des Materials aus alten Culturen gegen Erwärmen, gegen Austrocknen hervorgehoben und dieses Material als bestehend

aus der Dauerform des Kommabacillus bezeichnet. Ob man dieselbe als echte Sporen auffasst, oder als den Rückstand der lebensfähigen Materie, die sich am Bacillus gruppirt, wird jetzt ja weiter discutirt werden, auf alle Fälle existirt Dauerform. Ich weiss aus bestimmten Beobachtungen, dass die Dauer der Erhaltung der Lebensfähigkeit noch länger ist, als hier gesagt wurde, und finde die Dauerform ebensowohl bei Koch's Bacillus als bei dem von mir und Prior gefundenen Vibrio, der sich als regelmässiges Vorkommniss bei Cholera nostras auch jetzt wieder in Bonn erwiesen hat.

Personalnachrichten.

Unser Mitarbeiter, Herr Dr. Franz Benecke in Fluntern-Zürich, hat seinen Wohnsitz nach München (Königinstrasse 77) verlegt.

Inhalt:

Wiss. Original-Mittheilungen:

Hassack, Untersuchungen über den anatomischen Bau bunter Laubblätter, nebst einigen Bemerkungen, betreffend die physiologische Bedeutung der Buntfärbung derselben. [Schluss.], p. 385.

Steininger, Beschreibung der europäischen Arten des Genus Pedicularis. [Forts.], p. 388.

Botanische Gärten und Institute:

Fischer v. Waldheim, Le rôle et l'organisation des laboratoires de botanique, p. 391.

Instrumente, Präparationsmethoden etc.:

Molisch, Ein neues Coniferinreagens, p. 392.

Sammlungen:

Toni, de e Levi, Relazione sul riordinamento dell'Agarium Zanardini, p. 392.

Originalberichte

gelehrter Gesellschaften:

Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala:

Johanson, Ueber die in den Hochgebirgen Jämtlands und Härjedalens vorkommenden Peronosporen, Ustilagineen und Uredineen. [Schluss.], p. 393.

Botaniker-Congresse:

59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, p. 396.

Ribbert, Ueber den Untergang pathogener Schimmelpilze im Organismus, p. 396.

Schütz, Das Contagium der Influenza pectoralis, p. 397.

Zätlein, Ueber die Dauerformen des Koch'schen Kommabacillus und einige Notizen über sein Wachsthum im 3. Jahre seines Imports in Europa, p. 398.

Personalnachrichten:

Dr. Franz Benecke (nach München übersiedelt), p. 399.

Systematisches Inhaltsverzeichniss
von Bd. XXVIII.

The Botanical Gazette

is a monthly journal of American botany, giving original articles, criticisms and information. It contains the latest researches by the most distinguished investigators, and is essential for any botanist or library desiring to know about the progress of American botanical science.

Preis jährlich 9 Mark postfrei.

☞ Probenummern gratis und franco. ☞

Berlin NW., Carlstr. 11.

R. Friedländer & Sohn.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botaniker-Congresse etc 396-399](#)